



FOTO: ULF HJELTT NILSSON/IMMAGOBANK.SWEDEN.SE

Rund 90 Prozent der Kinder leben in jungen Jahren mit beiden Eltern zusammen

KINDER UND JUGENDLICHE:

Aufwachsen in Schweden

Von den 9,5 Millionen Einwohnern Schwedens sind 2 Millionen jünger als 18 Jahre. Die meisten von ihnen betrachten kostenlose Schulbildung, einen großen Familien- und Freundeskreis sowie einen leichten Zugang zur Natur und zum Internet als selbstverständlich.

Die schwedische Gesetzgebung sorgt dafür, dass Kinder gut geschützt sind und ihre Rechte gewahrt werden. Außerdem arbeiten viele verschiedene Organisationen für das Wohl der jungen Menschen. Im Jahr 1979 erklärte Schweden als erstes Land der Welt das Schlagen und Prügeln von Kindern zur strafbaren Handlung.

Im Jahr 1993 ernannte die schwedische Regierung eine Ombudsperson, deren Aufgabe es ist, die Rechte der Kinder zu schützen und ihre Interessen zu vertreten. Die Ombudsperson hat die Pflicht, die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 einzuhalten und für deren Umsetzung in der schwedischen Gesellschaft zu sorgen. Schweden war eines der ersten Länder, das das Übereinkommen unterzeichnete.

Hilfe und Unterstützung

In Schweden gibt es viele Institutionen, bei denen Kinder und Jugendliche Hilfe finden. Die Organisation Barnens rätt i samhället (BRIS, Recht der Kinder in der

Gesellschaft) betreibt zum Beispiel ein Sorgentelefon und berät junge Menschen per Chat und E-Mail. Im Jahr 2010 verzeichnete BRIS 115 335 Kontakte mit Kindern und Teenagern. Die Vereinigung Friends (Freunde) kämpft gegen Mobbing vor allem in der Schule, aber auch bei organisierten Sport- und anderen Freizeitaktivitäten. Seit ihrer Gründung 1997 kooperierte die Organisation mit rund 1 500 Schulen. Save the Children Sweden ist eine weitere Vereinigung, die die Rechte von Kindern wahrt. Sie hat über 80 000 Mitglieder.

www.bris.se
www.friends.se
www.savethechildren.se

Familienleben

Rund 90 Prozent der schwedischen Kinder werden in eine Familie mit Mutter und Vater geboren, die mit oder ohne Trauschein zusammenleben und im Durchschnitt ein oder zwei Kinder haben. Aber Scheidungen und Trennungen sind nichts Ungewöhn-

liches. Heute leben 74 Prozent der Kinder unter 18 Jahren mit beiden leiblichen Eltern zusammen, während 27 Prozent eine Stiefmutter oder einen Stiefvater haben. Ungefähr jedes fünfte Kind in Schweden hat eine Familie mit ausländischen Wurzeln. Die meisten in Schweden lebenden Kinder, die im Ausland geboren wurden oder deren Eltern im Ausland zur Welt kamen, stammen aus dem Irak, aus Somalia, Polen oder Thailand. Etwa 14 000 der im Ausland geborenen Kinder wurden als Adoptivkinder in schwedischen Familien aufgenommen.

Fast 60 Prozent der schwedischen Kinder wohnen in freistehenden Einfamilienhäusern, 28 Prozent in Mehrfamilienhäusern und 12 Prozent in Reihenhäusern.

Eltern und Arbeit

81 Prozent der schwedischen Mütter und 92 Prozent der schwedischen Väter sind erwerbstätig. Jedem Elternpaar wird pro Kind für 480 Tage Elterngeld gezahlt; ▶

DAS SCHULJAHR**HERBST**

Das neue Schuljahr beginnt Mitte August. Alle Kinder besuchen dann die nächsthöhere Klasse. Über die Hälfte Schwedens ist bewaldet, und im Herbst suchen viele Menschen Pilze und Beeren in den Wäldern. Ende Oktober/Anfang November haben die Kinder eine Woche schulfrei. Am 31. Oktober wird mit Kürbissen und originellen Kostümen Halloween gefeiert – ein für Schweden neuer Brauch. Gleich darauf ist Allerheiligen. An diesem Feiertag zünden viele Menschen Kerzen auf Familiengräbern und Gedenkstätten an.



FOTO: ULF HUEFT NILSSON/JOHNER

LUCIA

Am 13. Dezember feiern die Schweden das Lucia-Fest. Dann finden in allen Schulen und Tagesstätten Lucia-Prozessionen statt. Das zur Lucia ernannte Mädchen trägt einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf und ein weißes Gewand und führt den Umzug mit einem Weihnachtslieder singenden Chor an.

WEIHNACHTEN

Die Schule endet pünktlich zum 24. Dezember und beginnt Anfang Januar wieder.

WINTERSPORT

Das Frühjahrssemester fängt in der zweiten Januarwoche an. Ende Februar oder Anfang März sind einwöchige Wintersportferien. Dann reisen viele Familien in die Gebirgsregionen im Norden des Landes, um Ski oder Snowboard zu fahren. Auf den zahlreichen zugefrorenen Seen kann man auch gut Schlittschuh laufen.



FOTO: BILDARKIVETSE

In Schweden gehen oder radeln viele Kinder in die Schule

► der Anspruch auf diese Unterstützung muss bis zum achten Geburtstag des Kindes geltend gemacht werden. Der Großteil der Elternzeit wird von den Müttern genommen, aber die Väter holen auf: Inzwischen nehmen Männer rund 24 Prozent der Elternzeit in Anspruch.

Neun Jahre dauernde Pflichtschulzeit

Das schwedische Schulgesetz legt fest, dass alle Kinder und Jugendlichen ungeachtet ihres Geschlechts, ihres Wohnorts oder sozialer oder sozioökonomischer Faktoren gleichen Zugang zu Bildung haben müssen. In Schweden ist die schulische Bildung kostenlos. Ausnahmen machen die Vorschulen und die Hochschulbildungsinstitutionen (wobei diese teilweise staatlich finanziert werden). Alle Kinder sind bis zur neunten Klasse gesetzlich zum Schulbesuch verpflichtet. Dann haben sie die Möglichkeit, eine weiterführende Schule zu besuchen. (Dies gilt auch für Schulkinder mit geistiger Behinderung.)

Zu den anderen freiwillig nutzbaren Bildungsangeboten gehören die Vorschule, die Vorschulklasse, die kommunale Erwachsenenbildung und die Erwachsenenbildung für Menschen mit geistiger Behinderung.

Heute besucht so gut wie jedes Kind im Alter von sechs Jahren die Vorschulklasse. Dies bedeutet in der Praxis, dass die Schullaufbahn insgesamt mindestens zehn Jahre umfasst.

Das Schuljahr ist in zwei Halbjahre unterteilt. Das Herbstsemester beginnt etwa Mitte August und dauert bis Ende Dezember; es wird zur Halbzeit durch eine Ferienwoche unterbrochen. Das Frühjahrssemester beginnt in der zweiten Januarwoche und dauert bis zur zweiten Juniwoche. Eine normale Schulwoche hat fünf Unterrichtstage: Montag bis Freitag. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können vor und nach der Schule einen Hort besuchen.

Im Jahr 2012 wurde für schwedische Schulkinder ab der sechsten Klasse ein neues Beno-

tungssystem mit einer Sechs-Noten-Skala von A bis F eingeführt.

Hobbys und Freizeitbeschäftigungen

Wie den meisten Kindern und Jugendlichen macht es auch den jungen Schweden Spaß, Musik zu hören und sich mit Gleichaltrigen zu treffen. Schwedische Kinder und Jugendliche werden gleichfalls dazu ermuntert, ihren Interessen nachzugehen. Singen und Instrumentalmusik sind beliebte Hobbys; 29 Prozent der Mädchen und 26 Prozent der Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren spielen ein Instrument. Jeder wird dazu ermutigt, Sport zu treiben, und 68 Prozent der 13- bis 15-Jährigen sind Mitglied in einem Sportverein. Fußball ist der Lieblingssport der schwedischen Jungen und Mädchen. Die zweitliebste Sportart der Mädchen ist das Reiten. Die Buben bevorzugen Unihockey, gefolgt von Schwimmen und Eishockey. Das frühe Sportinteresse macht sich auch im Spitzensport bemerkbar: Schweden rangiert auf Platz sieben des Medaillenspiegels aller Olympischen Spiele.

Internet und Fernsehen

Junge Schweden verbringen gleich viel Zeit im Internet wie vor dem Fernseher. Fast ein Drittel aller 13- bis 15-Jährigen sieht jeden Tag mindestens drei Stunden fern. Ein gleich großer Anteil der 12- bis 16-Jährigen bringt ebenso viel Zeit mit Surfen zu. Die Hälfte aller 4-Jährigen war schon im Internet. Online-TV-Sites und YouTube sind besonders beliebt; aber wie die Kinder sich online beschäftigen, hängt von ihrem Alter und Geschlecht ab. Hausaufgabenmachen, Bloggen, Chatten sowie die Nutzung sozialer Netzwerke und Smartphone-Apps sind die wichtigsten Zeitvertreiber älterer Kinder. Jüngere Kinder beschäftigen sich lieber mit Spielen. ■



DAS SCHULJAHR**OSTERN**

Im März oder April sind Osterferien. Je nach Aufenthaltsort kann man dann entweder die letzten Reste des Winters oder die ersten Anzeichen des Frühlings genießen.

SOMMERFERIEN

Die zehn Wochen dauernden Sommerferien beginnen Mitte Juni. Manche Familien reisen dann ins Ausland, oft ans Mittelmeer. Andere verbringen die Ferien in ihren Sommerhäusern. Viele Kinder nehmen an einem Ferienlager teil. Sommer und Schwimmen in einem See oder im Meer sind für viele Kinder untrennbar miteinander verbunden. In Schweden gibt es mehrere tausend Seen, und die schwedische Küste ist 2 700 Kilometer lang. Die schwedischen Schulen verlangen, dass alle 11-Jährigen in der Lage sind, 200 Meter zu schwimmen, 50 Meter davon auf dem Rücken. Außerdem müssen sie lernen, auf Unfälle im Wasser richtig zu reagieren.



FOTO: MARTIN JAKOBSSON/IMMAGEBANK SWEDEN SE

WUSSTEN SIE, DASS ...

Anfang der 1970er Jahre machten Kinder 25 Prozent der schwedischen Bevölkerung aus. Heute beträgt der Kinderanteil nur noch 20 Prozent. Allerdings steigt die Geburtenzahl in Schweden seit den späten 1990er Jahren stetig.

**Welche Bücher junge Schweden lesen**

Astrid Lindgren – die „Mutter“ von Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, Karlsson vom Dach und vielen anderen Geschichtenfiguren – ist die Schriftstellerin, deren Bücher die schwe-



FOTO: JUNIBACKEN

Im Junibacken-Museum, das der Kinderliteratur gewidmet ist, wurden Sven Nordqvists Kinderbuchfiguren Pettersson und Findus auf die Bühne gebracht

Jugendkultur

Mit Freigeistern aus Büchern und Filmen wie Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga werden schwedische Kinder dazu ermuntert, unabhängig zu denken und Gesellschaftsnormen zu hinterfragen.

Welche Filme junge Schweden sehen

Regisseure schwedischer Filme für Kinder und Jugendliche scheuen nicht vor schwierigen Themen zurück. „Der Eisdrache“ (Isdraken, 2012) von **Martin Högdahl** und **Håkan Bjerking** handelt vom 11-jährigen Mik, der seiner Hippie-Tante auf dem Land anvertraut wird, als sich sein Vater, ein alkoholkranker Hard-Rock-Musiker, in Entzugsbehandlung begibt. In **Lisa Siwes** „An der Decke leuchten die Sterne“ (I taket lyser stjärnorna, 2009) nach Johanna Thydells gleichnamigem preisgekröntem Roman geht es um die Zerrissenheit einer Jugendlichen zwischen der Fürsorge zu ihrer krebserkrankten Mutter und dem Wunsch nach einem ganz normalen Teenager-Leben.

Schwedische Kinder- und Jugendfilme widmen sich aber nicht nur Problemen. „Kenny Begins“ (Kenny Begins, 2009) von **Carl Åstrand** und **Mats Lindberg** zum Beispiel ist eine Komödie über Kenny, der doch viel lieber Galaxienheld werden würde, als – wie es seine Eltern wünschen – Friseur im familieneigenen Salon.

dischen Kinder am liebsten lesen. Astrid Lindgrens Bücher sind weiter verbreitet als die aller anderen schwedischen Autoren. Sie wurden in über 90 Sprachen übersetzt und 145-millionenfach verkauft. Aus vielen Astrid-Lindgren-Geschichten entstanden Filme oder Theaterstücke.

www.astridlindgren.se

Gunilla Bergström wollte über das echte Leben schreiben und schuf als ihre Hauptfigur den kleinen Jungen Willi Wiberg (Alfons Åberg). Bergströms Geschichten sind psychologische Minidramen. Zwietracht säen, Angst vor Gespenstern haben, einen Freund verlieren, in Streit verwickelt werden, mit der Weihnachtszeit abschließen ... – die Autorin behandelt Themen, die jedes Kind berühren. Bisher erschienen in der Willi-Wiberg-Reihe 23 Bücher, die in 29 Sprachen übersetzt wurden.

www.alfons.se

Sven Nordqvists Erzählungen von Pettersson und Findus sowie **Anders Jacobssons** und **Sören Olssons** Buchreihe über Berts Katastrophen sind ebenfalls sehr beliebt. **Martin Widmarks** LasseMaja-Bücher wurden in 19 Sprachen übersetzt; sie sind Bestseller und gehören derzeit auch in den schwedischen Bibliotheken zu den beliebtesten Kinderbüchern. Im Jahr 2011 erschienen in Schweden 1 747 Kinder- und Jugendbücher. ■

NATUR UND UMWELT**PLATZ EN MASSE**

In Schweden wohnen auf einer Fläche von einem Quadratkilometer nur 23 Menschen. (Der EU-Durchschnitt liegt bei über 116.) Bei den meisten Menschen in Schweden liegt die Natur also direkt vor der Haustür, und für die jungen Leute ist der Spaß in der Natur ein nicht wegzudenkender Teil ihrer Kinderjahre. Das so genannte Jedermannsrecht erlaubt es allen Menschen, sich frei in der Natur zu bewegen. Es schreibt aber auch vor, dass man mit der Natur, den Tieren und anderen Menschen rücksichtsvoll umgehen muss.

VEREINSMITGLIEDSCHAFT

Viele Vereinigungen, darunter auch der Pfadfinderverband, organisieren Outdoor-Aktivitäten für Kinder. Die Naturschule Skogsmulle zum Beispiel ist nach einer Fantasiefigur benannt, die im Wald großgezogen wurde. Seit der Gründung der ersten Skogsmulle-Schule im Jahr 1957 zeigte die Organisation rund 2 Millionen Kindern, wie sie für die Natur Sorge tragen können. Der Fokus auf die Natur hat einen maßgeblichen Anteil daran, dass bei Kindern eine fürsorgliche Haltung gegenüber der Umwelt gefördert wird.

RECYCLING

Schwedischen Kindern wird schon früh beigebracht zu recyceln, und die Schweden führen fast 90 Prozent aller Aluminiumdosen und PET-Flaschen dem Recycling zu. Jeden Frühling, wenn der Schnee geschmolzen ist, veranstaltet die Organisation Håll Sverige rent (Haltet Schweden sauber) einen Tag, an dem die Schulkinder herumliegenden Müll einsammeln.

ILLUSTRATIONEN: PETER LAKOWITZ



FOTO: LARS OMESSON/BILDARKIVETSE

NIX WIE RAUS

Schwedische Kinder verbringen bei jedem Wetter täglich einen Teil der Schulzeit im Freien. Einige Vorschulen und andere Institutionen stützen sich auf die Waldkindergartenpädagogik: I Ur och Skur.

Die Genies von morgen

Um das Interesse der jungen Leute für Technologie und unternehmerisches Denken zu fördern, arbeiten schwedische Schulen mit einer Reihe von Organisationen zusammen. Hier zwei Beispiele:

Finn upp

Finn upp ist eine pädagogische Methode, die den Wissensdurst von Schulkindern wecken soll. Sie animiert die Kinder, Dinge zu erfinden, die ihnen beim Lernen helfen.

Alle drei Jahre findet der Finn-upp-Wettbewerb für junge Erfinder der Klassen 6 bis 9 statt. Er zielt darauf ab, eine neue Generation von Erfindern, Innovatoren und Unternehmern zu inspirieren und junge Ideen voranzutreiben. Finn upp wurde 1979 von Ingenjörssamfundet gegründet, der Berufsorganisation der Ingenieure.

www.finnupp.se

Snilleblixarna

Der gemeinnützige Verein Snilleblixarna (Geistesblitze) wendet sich an Kinder von der Vorschule an bis zur fünften Klasse mit dem Ziel, das Interesse für Technologie, Naturwissenschaften und Unternehmensführung zu stärken. Snilleblixarna stattet Lehrer und Erzieher mit Unterrichtsmaterial aus und vermittelt ihnen didaktische und methodische Ansätze, mit deren Hilfe sie die Neugier der Kinder, ihren Spaß am Lernen und ihre Fähigkeit zu kritischem Denken stimulieren können.

www.snilleblixarna.se

Nützliche Links

- www.bo.se Kinderombudsperson
- www.bris.se Organisation BRIS
- www.friends.se Vereinigung Friends
- www.kungahuset.se Offizielle Website des schwedischen Königshofs
- www.naturvardsverket.se Schwedisches Amt für Umweltschutz
- www.savethechildren.se Kinderhilfswerk Save the Children Sweden
- www.scout.se Schwedischer Pfadfinderverband
- www.skogsmullestiftelsen.org Stiftung Skogsmulle
- www.tomtit.se Wissenschaftszentrum für Kinder Tom Tits Experiment
- www.unicef.org Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF

Herausgegeben vom
Schwedischen Institut
September 2012 TS 5
Weitere Tatsachen finden Sie auf
www.sweden.se

SI.
Swedish Institute.

Copyright: Vom Schwedischen Institut auf www.sweden.se veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nichtgewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf www.sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf www.sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden
Tel.: +46 8 453 78 00, E-Mail: si@si.se
www.si.se, www.swedenbookshop.com